



„Bleiben Sie in Verbindung“

In Verbindung bleiben. Das ist offenbar immer noch ein ganz besonderes Thema unserer Zeit. Was sonst einfach selbstverständlich war, entdecken wir vielfach ganz neu. Der Anruf bei den Eltern, die kurze Nachricht, eine Videokonferenz oder vielleicht eine echte Postkarte oder der handgeschriebene Brief: alles das hilft uns, in Verbindung zu bleiben, wenn wir uns sonst schon nicht treffen können. Es gehörte dazu, war vielleicht sogar etwas nervig und an-

strengend. Heute merken wir, wie wertvoll es ist, solche Möglichkeiten zu haben. Und wenn ich davon höre, wie sich Kinder und Jugendliche dran machen, Briefe an Senioren zu schreiben, finde ich das ganz großartig.

Wir brauchen es, miteinander in Verbindung zu bleiben, denn wir brauchen einander. Und ebenso brauchen wir es, mit Gott gut verbunden zu sein. Jesus benutzt das Bild vom Weinstock und der Rebe. Da wird es ganz deutlich: Ohne

Verbindung zur Pflanze hat die Rebe keine Lebenskraft. Ohne Verbindung zu Jesus fehlt mir die Hoffnung und die Kraft, auch schwere Zeiten zu überstehen.

Auch für die Verbindung mit Jesus gibt es Medien, die uns helfen, mit ihm in Kontakt zu bleiben: Bibelworte für jeden Tag in den täglichen Losungen, Andachtsbriefe, Gottesdienste in der Gemeinde, im Radio oder auf YouTube. Gott will mit uns in Verbindung bleiben. Und uns gilt umgekehrt die Einla-

dung zum Gebet, um die Verbindung mit Gott zu halten. Das kann vielfältig sein. Ein Stoßgebet, wie eine WhatsApp-Nachricht oder sorgsam formuliert wie ein Brief. Immer gilt: Gott ist immer nur ein Gebet weit entfernt. Bleiben Sie in Verbindung, bleiben Sie gesund und zuversichtlich

Steffen Pospischil ist Pfarrer im Vertretungsdienst für den Evangelischen Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen.